

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 6/2023



# Steh auf. Schalt ab.

Wir teilen deine Leidenschaft für verschneite Hänge. Freu dich auf eine grosse Auswahl an hochwertigen Produkten und auf einen kompetenten wie leidenschaftlichen Service.

[baechli-bergsport.ch](http://baechli-bergsport.ch)

**Filiale Kriens** | Am Mattenhof 2a | 6010 Kriens



Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

## Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.  
Auflage: 1700 Exemplare

### Redaktion:

Walter Wüthrich  
Klostergasse 5  
6460 Altdorf  
Tel. 079 715 37 53

### E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

### Homepage:

www.sac-gotthard.ch

### Inserate:

Alfred Studhalter  
Rissliweg 25  
6467 Schattdorf  
E-Mail: alfred.studhalter@bluewin.ch  
Telefon 041 871 02 34

### Druck:

Druckerei Gasser AG  
Gotthardstrasse 112  
6472 Erstfeld  
Tel. 041 880 10 30  
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

### Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Claudia Haldi  
Gotthardstrasse 117  
6472 Erstfeld  
E-Mail: claudia.haldi@bluewin.ch  
Tel. 079 650 62 66

### Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch  
Talweg 32  
6472 Erstfeld  
Tel. 041 880 01 72  
Hütte Tel. 041 880 01 22  
www.kroentenhuetten.com  
(online-Reservationen)

### Tourenchef Sektion Gotthard:

Fredy Bissig  
079 710 56 87  
fredy.bissig@bluewin.ch

### Die nächste Ausgabe

Nr. 1/2024 erscheint im Januar  
Redaktionsschluss: 15. Dezember 2023  
(Verspätungen bitte melden)

## Der Gotthard Nr. 6/2023

- 2 Editorial
- 4 Kombinierte Hochtouren mit Bergführer ab  
Glecksteinhütte vom 8. bis 10. Juli 2023
- 8 Tourenwoche JO Gotthard vom 24. bis 30. Juli 2023
- 10 Funday JO Gotthard, 2. September 2023
- 12 Tour Pizzo Campo Tencia, 8./9. September 2023
- 16 Tour OG Schattdorf ins Schindlachtal, 9. Sept. 2023
- 18 MTB-Tour Hoch Ybrig, 17. September 2023
- 20 Wanderung OG Zürich ins Val de Travers, 23. Sept.
- 21 Tour vom 24. September 2023
- 23 Bergwanderung im Schächental, 1. Oktober 2023
- 25 Jurawanderung der OG Schattdorf, 4./5. Okt. 2023
- 28 Wanderung der SAC-Frauengruppe, 12. Oktober 2023
- 30 SAC Tourenleiter-Fortbildungskurs zum Thema  
Sanität im Gebirge, 26. August 2023
- 32 Neues Datenschutzgesetz
- 34 SAC-Ortsgruppe Flüelen feiert 50-jähriges Bestehen
- 36 Neumitglieder vom 19. August bis 15. Oktober 2023
- 37 Die SAC-Sektion Gotthard sucht
- 38 Tourenvorschau Dezember 2023 – Januar 2024
- 42 Tourenvorschau JO/KIBE Dez. 2023 – Jan. 2024
- 44 Durchgeführte Sektionstouren
- 47 Mitgliederehrungen an der GV 2024
- 48 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2023



Auch das gab's im warmen Herbst 2023.  
Strecc de Vignun (San Bernardino GR)  
auf 2300 m am 25. September. Foto: Walter Wüthrich

# Neue Zeit und alte Sorgen

von Jürgen Strauss, Präsident SAC Gotthard

«Früher war alles besser – oder wenigstens nicht schlechter». Beispiele, die diese These belegen sollen, gibt es sicher genügend. Gegenteilige aber auch.

In diesem Sommer konnte ich gleich zweimal Touristen auf rot-weissen Bergwanderwegen in Flip-Flops antreffen. Eine Beobachtung, die leider auch von anderen Kollegen geteilt wurde. Flip-Flops gab es früher noch nicht, ungeeignetes Schuhwerk hingegen schon.

Licht und Schatten ist auch auf den Hütten festzustellen. Zweifelsohne haben sich unsere Hütten in jeder Hinsicht qualitativ weiterentwickelt; sowohl technisch als auch was den Service angeht. Viel Geld wurde und wird in die Hütten investiert.

Gute Rahmenbedingungen für das Personal auf den Hütten werden nicht in Frage gestellt. Hingegen wird der Komfortgewinn für die Gäste immer wieder mal kritisch diskutiert. Nicht zuletzt, weil sich damit auch das Pub-

likum verändert. Von der gestiegenen Anspruchshaltung der Gäste wissen die Betroffenen ein Lied zu singen. Viele scheinen heute unsere Hütten als Gasthäuser oder Hotels zu sehen, welche die individuellen Gewohnheiten und Bedürfnisse zu bedienen haben. Oder noch schlimmer, als eine Art unverbindliche Unterkunft, die man kurzfristig und jederzeit nutzen oder absagen kann, oder letzteres noch nicht einmal für nötig hält.

Dabei leisten die Hüttencrews heute einen schier ungeheuren Aufwand, um allen Trends und Gewohnheiten Rechnung zu tragen. Vegetarisch, vegan, glutenfrei oder was da sonst noch gewünscht wird. Alles wird versucht möglich zu machen. Ihre Gastfreundlichkeit ist inzwischen weitherum bekannt und die Anstrengungen, die dort vollbracht werden, verdienen grosse Anerkennung. Die Zeiten, in denen autoritäre Patriarchen ihre Gäste mit strengem Ton dirigierten, sind heutzutage nur noch in alten Geschichten existent.



Unzuverlässigkeit oder Gleichgültigkeit, ein neues Phänomen unserer Zeit?

Im Sektionstourenbuch von 1917 beklagt ein Tourenleiter, dass beim vereinbarten Treffen am Bahnhof Kandersteg zwei der Teilnehmer nicht eingetroffen waren. Und ein anderer merkte kritisch an, dass das Tourenbuch leider erst mit dreimonatiger Verspätung bei ihm angekommen sei, obwohl bekannt sein sollte, dass das Erstellen eines Tourenberichts mindestens ebenso viel Zeit benötige. Nun, zumindest letzteres Problem kennen wir heute nicht mehr.

Das Problem mit den Nicht-Abmeldungen hat sich aus der guten alten Zeit in die Gegenwart hinüberretten können. Und obwohl es der technische Fortschritt heute noch einfacher machen würde, hält sich diese Unsitte leider weiterhin hartnäckig. Für Tourenleiter und vor allem für Hüttenwarte ein sehr ärgerlicher Umstand, da er auch mit Kosten verbunden ist.

Der SAC hat vor ein paar Jahren versucht, dem entgegenzusteuern, indem er das Zeitfenster für eine kostenfreie Abmeldung auf 2 Tage festgelegt hat. Danach ist es eine Kulanzfrage des Hüttenwarte, inwieweit er seine Kosten in Rechnung stellt.

Der Anstand würde es gebieten, für selbstverursachten Aufwand einzustehen. Immerhin konnten andere Besucher den reservierten Platz ebenfalls nicht nutzen. Einige scheinen das aber nicht zu wissen oder zu ignorieren, und es kommt immer wieder zu Diskussionen und Ärger. Leidtragende sind Wirte, Sektionen und andere Besucher.

Kurzfristige Absagen werden immer wieder mal notwendig werden. Darum, liebe Clubkameradinnen und -kameraden, meldet euch rechtzeitig auf den Hütten und spricht mit den Hüttenbetreibern. Dann wird auch mehr Verständnis langfristig zu mehr Kulanz führen. ■

## Kombinierte Hochtouren mit Bergführer ab Glecksteinhütte vom 8. bis 10. Juli 2023

# Herrliches Berner Oberland

Text: Thomas Schuler

Fotos: Thomas Schuler, Tino Planzer, Karin Gisler

**Tag 1:** Aufstieg zur Glecksteinhütte SAC (2316 m ü. M.) – T3, ca. 2½ Std. Pünktlich um 7 Uhr treffen Karin, Fabian, Patrick, Thomas und der Bergführer Tino auf dem Lehnplatz in Altdorf ein, um zusammen Richtung Grindelwald aufzubrechen. In Alpnachstad kommen wir pünktlich am Bahnhof an, um auch ein weiteres Mitglied, Reto, aufzuladen. Der Zug hält planmässig, aber Reto fährt noch eine Station weiter und wir können ihm gerade noch zuwinken. Einige Minuten später können wir Reto am Bahnhof Alpnach Dorf begrüßen. Weiter geht die Fahrt gemeinsam Richtung Grindelwald, wo wir uns den ersten Kaffee gönnen. Telefonisch melden wir uns bei Sophie und informieren sie, dass wir bereits am Bahnhof auf sie warten. Jedoch müssen wir auch hier feststellen, dass Grindelwald zwei Bahnhöfe hat, und so sind wir erneut pünktlich, jedoch an unterschiedlichen Bahnhöfen. Auch hier löst sich das Missverständnis einige Minuten später auf und wir können gemeinsam den Weg zur Glecksteinhütte in Angriff nehmen.

Der Name der Glecksteinhütte stammt von «Gläck» (Vihsalz). Nach dem Abendessen zeigt sich auch, dass der Hüttenname verdient ist. Um die SAC-Hütte versammeln sich die Steinböcke in Scharen, um das Salz zu schlecken.

**Tag 2:** Von der Glecksteinhütte über das Willsgrätli aufs Wetterhorn (3690 m ü. M.) – ZS-, 3a

Tagwache ist um 2.50 Uhr mit anschliessendem Morgenessen. Um halb vier Uhr brechen wir von der Glecksteinhütte in nordöstlicher Richtung auf gut sichtbarem Pfad (weissblau markiert) in Richtung Chrinnenhorn auf. Zu Beginn weisen weisse Markierungen den Weg zum Chrinengletscher, weiter oben durchqueren wir das «Dräcksloch» (nomen est omen) und steigen anschliessend das Willsgrätli hinauf. Je weiter wir aufsteigen, desto besser wird der Fels. So erreichen wir den Wetter-sattel. Der Schlussaufstieg zum Gipfel erfolgt über die steile Südflanke. Auf dem Gipfel angekommen, geniessen wir die herrliche Aussicht und gönnen uns eine kurze Verpflegungspause (mit dem verdienten Änzä).





Der Abstieg ist nicht weniger anspruchsvoll als der Aufstieg. Auch zeitlich benötigen wir, zumindest im oberen Teil, etwa gleich lang für den Abstieg wie für den Aufstieg. Erst im unteren Teil, in dem wir ohne Seil absteigen können, «rickt äs de chli besser». Kaffee und Kuchen auf der Glecksteinhütte schmecken nach so einem erfolgreichen Gipfeltag wunderbar.

**Tag 3:** Von der Schreckhornhütte auf den Gwächta (3163 m ü. M.) – WS+ Auch am Montag heisst es früh aufstehen. Ungefähr um die gleiche Zeit wie am Vortag verlassen wir die Glecksteinhütte und laufen auf dem blau-weiss markierten Weg ostwärts in Richtung Beesibärgli. Der Weg ist interessant und abwechslungsreich, da er unter anderem eine Bachüberquerung mittels Drahtseile und künstlichen Stufen beinhaltet. Auf dem oberen Grindelwaldgletscher ziehen

wir unsere Steigeisen an und seilen uns an.

In Richtung Lauteraarsattel suchen wir uns einen weniger steilen Durchgang und versuchen so, den Gletscherspalten aus dem Weg zu gehen. Unterhalb des Klein Schreckhorns steigen wir den steilen Firnhang westlich des Nordost-Grats des Klein Schreckhorns bis zum Gwächtejoch auf. Bis zum Gipfel des Gwächta sind es dann nur noch einige Meter. Und somit auch wenige Meter bis zu unserer Znünipause (diesmal vergessen wir leider den Änzä). Wir steigen auf der Südseite wieder ab. Nach rund 1000 Höhenmetern steilen Abstieges sind alle Kniegelenke dankbar, dass wir den Wanderweg (Zustieg zur Schreckhornhütte) erreichen. Nach einem kurzen Tenüwechsel auf kurze Hosen, nehmen wir den Schlusspurt Richtung Grindelwald, unserem Ziel, via Bergrestaurant Bäregg in Angriff. ■



**bissig**  
**holzbau** zimmerei  
**altdorf** innenausbau  
elementbau

attighauserstrasse 6460

telefon büro 041 870 33 49  
telefon werkstatt 041 870 28 02  
telefax 041 870 33 36

■ ■ ■ ■ ■

# Grossartige JO-Tourenwoche

Text: Severin Imholz

Fotos: Renato Gisler

Diese Woche geht es mit der JO ins Oberengadin und Bergell. Voller Vorfreude treffen wir uns am Montagmorgen und fahren anschliessend zum Ausgangspunkt, damit wir zur Bovalhütte im Val Morteratsch aufsteigen können. Wir bleiben hier für zwei Nächte. Leider ist das Wetter anfangs Woche noch eher unsicher. Somit können wir an diesem ersten Tag nebst dem Hüttenzustieg nicht viel mehr unternehmen als Karten spielen und etwas Seiltechnik repetieren. Doch für den Teamgeist ist das auch gut und schon bald sind wir uns sicher, dass dies eine lustige Woche wird!

Am zweiten Tag ist das Wetter schon besser. Wir teilen uns in zwei Gruppen auf. Während die einen auf dem Gletscher Flaschenzüge machen, klettern die anderen durch eine einfache Mehreseillängentour mit anschliessender Besteigung des Piz Boval.

Am dritten Tag geht es wieder runter ins Tal. Dies ist ein gemütlicher Tag – schliesslich müssen wir unsere Kräfte für die kommenden Touren noch sparen. Wir besuchen den Klettergarten nahe der Talstation der Diavolezza. Am Nachmittag nehmen wir gemüt-

lich die Bahn und richten uns ein im Berggasthaus Diavolezza. Es bleibt noch Zeit, um den Plan für den nächsten Tag zu schmieden. Unser Ziel ist der Piz Palü. Dies wäre sicherlich ein Highlight!

Noch vor drei Uhr klingelt der Wecker und wir nehmen das Frühstück im Halbschlaf. Anschliessend werden die Stirnlampen montiert. Die Hälfte von uns will den Piz Palü über die Normalroute erreichen, die anderen machen die Überschreitung über die Fortezza. Es ist ein wunderbarer Morgen mit schönem Sonnenaufgang. Beide Gruppen kommen zügig voran. Wir nähern uns dem Gipfel. Lustigerweise erreichen beide Teams praktisch gleichzeitig den Gipfel, was ein sehr schöner Moment ist! Gestärkt mit Gummibärchen machen wir uns wieder auf den Weg zurück.

Da das Ambiente so schön ist, beschliessen wir, am kommenden Tag nochmal eine Tour von der Diavolezza aus zu machen. Eine Gruppe macht die Überschreitung über den Piz Cambrena, während die andere Hälfte den Piz d'Arlas besteigt. Am Nachmittag wechseln wir das Gebiet und wir mar-



schieren hoch zur Albignahütte. Vor dem Abendessen klettern wir noch ein paar Züge im Bergeller Granit. Den zweitletzten Tag wollen wir nochmal voll nutzen und so machen wir eine Klettertour auf den Piz Balzet.

Leider ist es dann auch schon wieder der letzte Abend. Diesen genießen wir nochmal voll und ganz bei lustigen Kartenspielen und Beisammensein. Danke euch allen für diese gelungene Tourenwoche und bis bald! ■

# Neu beim SAC und auf Anhieb wohl in der Gemeinschaft

Text: Marlis Furrer

Fotos: Gabi Bricker

Wir sind kürzlich Mitglieder\*innen des SAC geworden. Dies aufgrund von Andrina (sechsjährig), welche sehr gerne klettert und auch mal auf ein «Gipfeltürli» mitkommt. Voller Freude nahmen unsere Töchter die SAC-Pins in Empfang, und ich studierte «ds Gotthärdli», oder eben die Clubnachrichten. Das Programm versprach unter vielen anderen interessanten Ausflügen die Möglichkeit, an einem Funday im Gotthardgebiet teilzunehmen. Wir fühlten uns angesprochen und freuten uns, als wir die Teilnahmebestätigung erhielten.

Und so kam es, dass wir an einem prächtigen Septembertag zum ersten Mal als stolze SAClerinnen in Richtung Gotthard aufbrachen. Beim Klettergarten Ponte Sella wurden wir von aufgestellten SAC-Leitenden empfangen. Positiv überrascht war ich davon, dass alles bereits perfekt eingerichtet und vorbereitet war. Rund um die Feuerstelle wurde gewerkelt, und

ich konnte bereits erahnen, dass das ein perfekter Tag werden würde. Ich fühlte mich verwöhnt und aufgehoben. Nachdem sich alle Teilnehmenden begrüsst hatten und die Rucksäcke deponiert waren, durften wir das Klettermaterial fassen. Nach einer kurzen Einführung ins Einmaleins des Kletterns, machten wir uns auf, um die Herausforderungen in Angriff zu nehmen. Klettern, Abseilen, Tyrolienne und Klettersteig. Das Erlebnis, sich selbst kompetent zu erleben, war bereichernd. Meine Töchter waren sehr glücklich und stolz über die Errungenschaften. Die Stimmung beim Ponte Sella war enorm schön, die Gesellschaft der gleichgesinnten Menschen hat gutgetan.

Wir hatten Spass. Es hat gutgetan und wir sind sehr gerne bald wieder einmal bei einem SAC-Ausflug mit dabei. ■



# Herausragend in Höhe und Schönheit

Text: Esther Sala

Fotos: Martin Schnyder

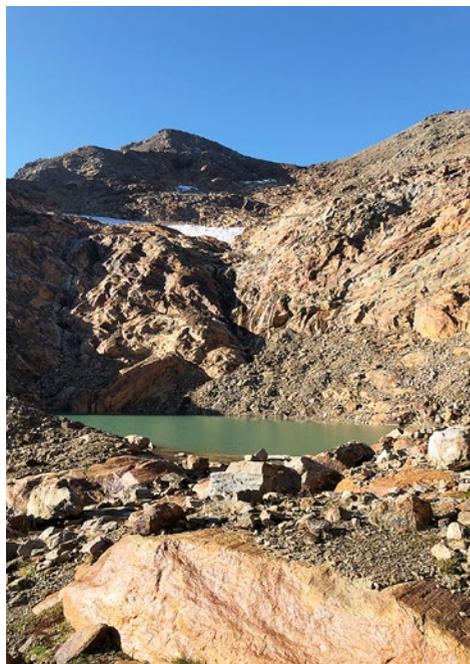
Endlich! Ich habe mich sehr auf diese Tour gefreut, steht der Campo Tencia doch schon lange auf meiner Wunschliste.

So habe ich Martin, den Tourenleiter, am Bahnhof Altdorf getroffen. Weiter zu uns gesellt hat sich dann in Göschenen Dorothea. Weiter ging's per Bahn nach Faido, mit dem Postauto nach Rodi und mit der Seilbahn hoch zur Capanna Tremorgio. Dort angekommen, stolperten wir förmlich ins Restaurant und mussten aufpassen, keine der schön aufgereihten Weinflaschen umzustossen. Ohne auch nur einen Meter Wander-Distanz zurück gelegt zu haben, gönnten wir uns an diesem schönen Ort eine köstliche Suppe. Das mit der Distanz folgt ja noch .... Weiter führte uns dann nun die Wanderung um und über den Lago Tremorgio und zum Lago di Leit. Hier sind uns das sandige Gelände und die hell schimmernden Gesteinformationen aufgefallen. Wir gelangten auf eine kleine Ebene mit kunstvoll mäandrierendem Bach und gleich oberhalb dieser Ebene an einen wunderschönen See. Auf einer Infotafel wurde erklärt, warum es im

Tessin so zahlreiche und zauberhaft schöne Seen gibt.

Kurz zusammengefasst: Bei den Steinen hier handelt es sich um Glimmerschiefer, eine Gesteinsmetamorphose, die unter sehr hohem Druck und speziellen Temperaturverhältnissen stattfand und von intensiven Deformationen begleitet wurde. Die Gletscher veränderten und formten das Gestein. Die Gesteinsoberfläche erscheint geschliffen und das Schmelzwasser sammelt sich in den übriggebliebenen Vertiefungen. Auf diese Weise entstanden die alpinen Seen. Die Leit (im Tessiner Dialekt bedeute dieses Wort «kleine Seen») sind ein schönes Beispiel für die vielen von Gletschern geformten Seen, die für das bergige Gebiet des Tessins charakteristisch sind.

Vorbei an der Capanna di Leit ging's weiter in der Direttissima rauf, wieder runter, um einen Hügel (Name?) wieder rauf, wieder runter, um einen nächsten Hügel und – aha – die Capanna Campo Tencia in Sicht; und wenn wundert's: ein weiterer See, der Lago Morghirolo. Tief grün-blau schimmert er uns entgegen, und, ja,



Lago Morghiro



Lago Tremorgio

die Abendpflege ruft. Soll die nun in der Hütte ausgeführt werden oder hier, was wohl praktischer ist und viel viel schöner?

In der Capanna Campo Tencia wurden wir herzlich empfangen. Wir genossen ein feines Nachtessen und es war überhaupt sehr gemütlich, weil nur wenig andere Hüttengäste anwesend waren.

Am nächsten Tag nun nahmen wir den Aufstieg zum Pizzo Campo Tencia in Angriff. Die Felswand oberhalb der Hütte scheint unbezwingbar, aber der ganze Aufstieg ist gut markiert und gut begehbar, wenn auch mit etwas Zirkeln auf schmalen Pfaden und Kraxeln über Felsblöcke. Auf dem Gipfel angelangt erwartete uns eine 360° wolkenlose Rundumsicht.



Retour bei der Hütte gönnten wir uns noch ein feines Panasche, und wir machten uns durch das Val Piumogna und ganz am Ende an der Cascata Piumogna vorbei nach Dalpe auf, und weiter via Airolo (mit Espresso Stopp) auf den Heimweg.

Ein grosses Dankeschön an Martin für die Organisation, hat er es doch gewagt, als ehemaliger Stadtzürcher,

nun aber Teilzeit Urner und erprobter, sehr freundlicher Tourenleiter, nur mit uns beiden Urner Frauen diese sehr eindrückliche und wunderschöne Tour zu unternehmen.



# Warum denn in die Ferne schweifen?

Text: Fabienne Triulzi

Fotos: Fabienne Triulzi und Martin Stadler

Für einmal war es eine leichte Aufgabe zu entscheiden, ob die angesagte Tour stattfinden konnte, hatte der Wetterbericht doch schon Tage zuvor wunderbares Bergwetter vorausgesagt. So trafen sich am Samstag, 9. September, sieben Mitglieder der Ortsgruppe Schattdorf zur Tour vom Arnisee ins Schindlachtal. Da die Temperaturen für diese Jahreszeit eher warm waren, kamen wir schon bald ins Schwitzen. Nach gut einer Stunde und den schon fast gesamten Höhenmetern, die es an diesem Tag zu bewältigen gab, legten wir eine Pause

ein. Sitzbänke für die Rast hatte es genug, sodass sich fast jeder alleine auf eine hätte setzen können. Den Drang, rasch weiterzugehen verspürte dort kaum jemand, ob so eines schönen Fleckens auf Erden. Und doch ging es irgendwann mal weiter auf dem Höhenweg bis zur Schindlachtalhütte. Der Hüttenwart dort oben hat immer ein paar interessante Geschichten auf Lager, und so verging die Zeit wie im Flug. Via Wildampferen machten wir uns auf den Rückweg zum Arnisee, wo wir unsere Tour beendeten. ■





# Aufs und Abs

Text: Fredy Bissig

Fotos: Teilnehmende

Wegen Föhn im Norden und nass im Süden wurde unsere zweitägige MTB-Nufenentour auf eine Tagestour im Hoch Ybrig angepasst.

Nach einem Bike-Check durch unseren Bike-Guide Melanie Tresch begann die grosse MTB-Tour ab der Bergstation Rothenfluh neben dem Grossen Mythen. Kurz nach dem Start kam es zu einem kleinen Sturz, welcher glücklicherweise glimpflich verlief, und die Tour konnte trotz leichter Schürfung und kleinem Schock fortgesetzt werden. Im technischen Singletrail S3 über Wurzeln, Stock und Stein Richtung

Brunni konnten sich alle Warmfahren. Via Alptal dem Fluss Alp entlang bis nach Einsiedeln konnten die Biker die Hände und Beine wieder etwas lockern, bevor es nach Einsiedeln dann kurzum wieder anstieg. Weiter ging es um den Berg Humel herum auf die Seite des Sihlsees. Einem wunderschönen Panoramaweg entlang hoch über dem Sihlsee schlängelte der Weg durch den Wald, bevor wir rund 300 Höhenmeter hinunter nach Unterberg rauschten. Richtung Weglosen war die Erholung im Flachen von kurzer Dauer, weil dann bereits wieder ein Steil-

---

Nach dem Sternengrat.





Gruppenfoto mit Wendepunkt Einsiedeln.



Gruppe vor dem Grossen Mythen.



Blick zum Sihlsee.

stück nach Oberberg folgte, wo wir uns alle auf die wohlverdiente Mittagspause freuten. Frisch gestärkt für die weiteren 500 Höhenmeter ging es vorbei am Adlerhorst, einem wunderschönen Ort mit Beizli, hinauf zum Seeblisee.

Von da gönnten wir uns den Sessellift zum Chli Sternen auf 1856 m ü. M. und ersparten uns rund 20 Minuten Bike-Schieben. Auf der Sonnterrasse lachten uns gluschtige Desserts an.

Nun folgte ein atemberaubender Panoramaweg via Spirstock, Laucherenstöckli und Kapelle mit Auf- und Abs bis hinunter zur Ibergeregge. Zwei

Teilnehmer fuhren lieber auf der Passstrasse hinunter zurück nach Schwyz. Für die andern gab es nochmals tolle Singletrails hinunter zur Handgruobi. Nach Querung des Parkplatzes ging's wieder in den nächsten fast flowigen Trail bis Ufberg zum Chätziboden in den Gibelwald. Die letzten Meter auf dem Trail waren nochmals holprig. Über den Märchenwald fuhren wir zurück zum Parkplatz der Talstation der Rothenfluhbahn.

Insgesamt war es eine landschaftlich gigantische und abwechslungsreiche Biketour mit einer coolen Bikergruppe. Bis zum nächsten Mal. ■

## Areuseschlucht (Weltnaturerbe) bis Boudry

Text: Ruedi Rohrer

Fotos: Olga Beständig



Die jährliche Ortsgruppenwanderung führte diesmal ins schöne Val de Travers, zum Ausgangspunkt Noiraigue, wo auch die weisse Fee Absinth hergestellt wird. Die Absinthepralinés schmecken auch hervorragend. Nach zirka 30 Minuten dem Fluss Areuse entlang erreichten wir die immer enger werdende Schlucht mit den imposanten Wasserfällen. Die engste Stelle hat etwa 7 m Breite. Weiter ging's unter überhängenden Felsen durch zum alten Römerbrüggli, wo ein Fotostopp gemacht wurde. Mariette meinte, «das ist wirklich ein Weltnaturerbe! «us schön» hier!» Über diverse Treppen und zur Vorsicht mahnende Felsplatten ging's weiter zur

Kreuzung Champ du Moulin und weiter bis Pont de Vert. Hier wurde ausgiebig Mittagsrast gemacht, wobei der obligate OG-Rosé nicht fehlen durfte. Über eine romantische Holzbrücke und einige Kehren erreichten wir Pont des Clées. Ab hier sind einige Treppen mit leichtem Aufstieg und imposantem Tiefblick zu bewältigen. Kurt meinte, sowas Schönes hätte er noch nie gesehen. Nach kurzem Marsch durch einen stockdunklen Tunnel kamen wir zu unserem Ausgangspunkt Boudry. Hier wurde der grosse Durst gelöscht. Alle meinten, «Ruedi, es war eine superschöne Tour, Natur pur, wir kommen sicher wieder mit dir.»

Tour vom 24. September 2023

# Schwarzgrat (und) ohne Bälmeten

Text und Fotos: Carmen Epp

Flexibel bleiben und man wird belohnt. Die geplante Tour musste auf Grund der Wettervorhersage vom Samstag auf den Sonntag verschoben werden. Am Sonntag, 24. September, bei wunderbarem Herbstwetter, haben wir (Ursula, Agnes, Regula, Kurt, Lukas, Tourenleiter Peter und ich) uns um 7.50 Uhr bei der Schwandiseilbahn in

Erstfeld zur Tour eingefunden. Bei der Bergstation haben wir uns kurz über die Tour beraten. Da der Bälmeten und auch sein Nordgrat einen Puderhut bekommen haben, hat uns Tourenleiter Peter Dittli vorgeschlagen, die Wanderung ohne Aufstieg zum Bälmeten in Angriff zu nehmen.



So sind wir kurz nach 8 Uhr auf der Schwandi zu unserem Abenteuer aufgebrochen. Auf Wegspuren hat uns Peter fachkundig durch Bänder via Rüti übers Arvenegg hochnavigiert. Unter dem Blick von neugierigen Gämsen haben wir kontinuierlich an Höhe gewonnen. An diversen Punkten konnten wir die wunderbare Aussicht ins obere Reusstal und ins Erstfelderthal geniessen. Beim Grätli wurden wir mit einem atemberaubenden Blick ins untere Reusstal zum Urnersee belohnt. Auf dem Gratweg ging es dann auf den

äussersten Zipfel des Schwarzgrats. Nach einer wohlverdienten Mittagsrast führten wir unsere Tour fort. Über Gampelen, Schilt und Brandtritt nahmen wir den Abstieg zurück nach Erstfeld unter die Füsse. Mit vielen neuen Eindrücken im Rucksack sind wir alle wieder gesund und ohne Zwischenfälle in Erstfeld angekommen. Danke der ganzen Gruppe und vor allem Peter für diesen unvergesslichen Herbsttag. ■



# Viele Wege führen nach Rom

Text: Agnes Planzer

Fotos: Thomas Arnold

Thomas Arnold hat eine Tour ins Schächental ausgeschrieben. Angemeldet haben sich einige, die dann doch nicht kommen konnten und ja, dann waren es nur noch der Tourenleiter und ich. Thomas beschloss, den schönen Spätsommertag zu nutzen und die Tour doch durchzuführen, und zwar aufs Märcherstöckli (durchs Chämi) auf den Glatten und zurück aufs Balmer Grätli. Am Morgen fuhren wir zum Hotel Klausenpass und hatten zum Glück kaum Verkehr, was mir passte, denn den Klausen bzw. die Linie fahre ich nicht gerne. Wir starteten von dort aus zur Klausenpasshöhe, wo wir direkt zum Chämi hochstiegen. Die Stimmung war etwas speziell, ziemlich diesig, und der Dunst verzog sich den ganzen Tag nicht. Die Erklärung: Am nächsten Tag stand in der Zeitung, dass dies von den Waldbränden in Kanada herrührte.

Beim Einstieg angelangt, liefen wir auf eine Sechsergruppe auf, die den gleichen Plan hatte. Thomas liess sich Zeit, und wir warteten ein ganz Weile. Bekanntlich ist das Gebiet ja rutschig, und es werden immer wieder Steine losgetreten. Im oberen Teil überholten wir die Gruppe dann locker und waren



auch die ersten auf dem Märcherstöckli, wo wir kurz verweilten, um den Glatten anzupeilen. Beim erneuten Antreffen der anderen Gruppe wurde ein kurzer Schwatz abgehalten und es stellte sich heraus, dass Thomas eine der Teilnehmerinnen, die nicht mehr in Uri wohnt, kannte. Ja wohl sogar weit aussen mit ihr verwandt war. Kein Wunder, sie wuchs in Unterschächen auf und war eine «Heiriche» mit dem ledigen Namen Arnold.

Auf dem Glatten waren wir ganz allein und wir genossen die einmalige Stille und Stimmung. Und Thomas war mein



Peakfinder und erklärte mir die verschiedenen Bergspitzen. Nach einer Pause machten wir uns Richtung Balmer Grätli auf den Weg. Und eben, da kann man 100-mal oben gewesen sein und man geht wohl nie den genau gleichen Weg – wie es das Sprichwort sagt. Kurz vor dem Balmer Grätli – wir waren ja gut in der Zeit – zog Thomas einen weiteren Gipfel in Betracht. «Wie wäre es noch kurz auf einen Abstecher auf das Raustöckli?» «Ja wieso nicht.» Meine Kondition war noch einigermaßen gut, sodass wir diesen Abstecher unter die Füße nahmen. Das Raustöckli scheint im Sommer nicht so oft begangen zu werden wie im Winter, denn das Gipfelkreuz ist auf dem Vordergipfel aufgestellt und dieser wird im Winter oft begangen. Zurück auf dem Balmer Grätli gab es nochmals eine kleine Pause, bevor

wir zum Hotel Klausenpass hinunter wanderten. Den ganzen Tag haben wir uns wunderbar unterhalten und auch wieder viel diskutiert und besprochen, was die Welt und uns so bewegt, vom Rentnerdasein (was zwar für mich noch grad kein Thema ist) über Klimakleber, bis zu afrikanischen Despoten, die ihr Volk ausbeuten. Vom Asylwesen und unseren Parlamentariern, von Elektroautos und dass wohl Autos mit Wasserstoff die nachhaltigere Lösung wären und vieles mehr. Und was die Gesundheit anbetrifft: Wandern wirkt wie ein Antidepressivum. So kann man effizient Gesundheitskosten einsparen.

Es war ein schöner Tag, den ich genossen habe und, ja, auch für meine Fitness habe ich was getan. ■

# Aussichtsreiche Höhen – eindrückliche Schlucht

Text: Ursula Dittli

Fotos: Martin Stadler

Voller Vorfreude auf die Tour «Auf der Ersten Jurakette hoch über Neuenburg» wird unser Bus mit den elf Teilnehmenden nach und nach gefüllt. Der Grippe wegen können leider drei Personen an dieser wunderbaren Tour nicht teilnehmen. Unsere Tourenleiterin Margrit Hofstetter begrüsst uns herzlichst, und mit den ersten Infos im Bus fährt unser Chauffeur Beat Herger mit uns Richtung Westschweiz los.

Nach der längeren Busfahrt vertreten wir unsere Beine bei einem Kaffeestopp auf dem Col de la Vue des Alpes und geniessen auch noch Kaffee und Gipfeli.

Gestärkt laufen wir bei herrlich mildem Herbstwetter bei Tête de Ran den sanften Aufstieg auf dem Jura-Höhenweg zum gleichnamigen Gipfel hoch. Weiter geht die Gratwanderung über offenes Weidegebiet, das von Trockenmauern eingezäunt ist.

Die Weite ist beeindruckend. Der Weg führt uns weiter durch das Gebiet «Les Grandes Pradières Dessous», das auch für militärische Schiessübungen genutzt wird. Von Weitem ist unser nächstes Ziel, der Mont Racine zu sehe. Er ist mit 1439 Metern der höchste Gipfel des Neuenburger Juras. Hier machen wir Mittagsrast und geniessen das fantastische





Panorama auf den Neuenburger- und Murtensee, die sanfte, hügelige Jura-landschaft und den Chasseral. In der Ferne erahnen wir die Alpenkette, die aber heute noch in den Wolken steckt. Unser Chauffeur Beat trifft uns hier, nachdem er den Bus weiter unten parkiert hatte, nach einem rund einstündigen Marsch.

Nicht so sanft ist der Abstieg über Chambrelieu, inklusive Kaffeehalt, zur Gorge de l'Areuse. Traumhaft schön ist es, durch die enge, wilde Areuse-Schlucht im Val de Travers hochzulaufen, an Wassertreppen vorbei. Wir steigen einige Treppen hoch. Beeindruckt sind wir durch die Tiefe der Schlucht, in der sonst viel mehr Wasser durchfließt.

Das heutige Tagesziel ist das Hotel La Truite in Champ-du-Moulin an der Areuse. Nach einem Umtrunk ist Zimmerbezug angesagt. Bald schon treffen wir uns zum Nachtessen. Für die meisten fällt die Wahl auf die

leckere filetierte Truite, die gerne im Deuil de Perdrix badet!

Den zweiten Tag starten wir nach einem umfangreichen Frühstück um 9.30 Uhr zum Aufstieg des Creux du Van, der auch als Grand Canyon der Schweiz bekannt ist. Wie freue ich mich, mein längst gewünschtes Ziel zu erreichen. Imposant!

Es zieht uns an der wilden Areuse entlang bachaufwärts, dann nach kurzem Abstieg zur bekannten historischen Brücke. Dieser Abstieg ist wirklich lohnenswert. Unterwegs zeigt sich immer wieder ein Ausschnitt des faszinierenden Creux du Van.

Kaum über der Waldgrenze, beinahe auf der Anhöhe des Creux du Van, nach 900 Metern Aufstieg, werden wir überrascht. Es ist eine Steinbockfamilie mit ihren drei Jungen. Diese lässt sich nicht stören und genießt es offensichtlich, die Shootingstars zu sein.

Nach 10 Minuten Weitermarsch offenbart sich die natürliche gewaltige Felsenarena Creux du Van mit 160 Höhenmetern – einfach umwerfend, eindrücklich, schön.

Es ist einladend, hier unsere Mittagspause einzulegen. Eine weitere Überraschung folgt: Margrit weicht uns in das Geheimnis des Absinths ein: Zuerst kommt die grüne Fee, dann der Schuss. Herzlichen Dank euch, Margrit und Beat, für diesen speziellen Apéro! Nach einstündiger Rast geht's weiter, zuerst zum Aussichtspunkt mit genialer Sicht zu den bekannten Bergen wie Eiger, Mönch und Jungfrau bis zum Mont Blanc. Beim Weiterwandern haben wir immer die hohen Fels-

wände des Creux du Van im Blickfeld, übersteigen und bestaunen dabei die Trockenmauern. Ein letzter Trinkhalt erfolgt im Restaurant.

Mit dankbaren Blicken zurück zu den Juraweiden, steigen wir in den Bus. Beat fährt uns sicher und wohlbehalten heimwärts nach Uri.

Vielen herzlichen Dank dir, Margrit, für die super Organisation und sichere Führung durch die wunderschöne Landschaft und dir, Beat, fürs Chauffieren während den zwei Tagen, sowie allen Teilnehmenden für das kameradschaftliche Zusammensein.



# Panoramawanderung im Schächental

Text: Trudy Gisler

Fotos: Sepp Gisler

Der Schächentaler Höhenweg bietet Wanderern eine unvergleichliche Gelegenheit, die atemberaubende Schönheit der Zentralschweizer Alpen hautnah zu erleben. Er lockt mit wunderschönen Ausblicken, und die landschaftliche Vielfalt ist beeindruckend. Von dichten Wäldern und sanften Wiesen bis hin zu majestätischen Berggipfeln bietet der Weg eine einzigartige Perspektive auf die Natur. Es ist ein herrlicher Herbstmorgen, als sich sieben Frauen der Frauengruppe und fünf Gäste, darunter Melvin und Jan, mit dem vollbesetzten Bus zur Balm unterhalb des Klausenpasses fahren. Zuerst geht es auf dem Fahrsträsschen zum Alpbeizli auf Heidmannegg. Hier geniessen wir ein feines «Schwarzes» und die sehr leckere Pastete. Der Ausblick von hier ist einzigartig. Gemsfarenstock, Clariden, Chammliberg und Gross Schärhorn zeigen sich von ihrer schönsten Seite. Weiter westwärts erkennt man die zu

einem gewaltigen Wandmassiv vereinigten Berge Gross Ruchen, Gwasmet, Höhlenstock und Gross Windgällen, die zugleich die Wasserscheide gegen das Maderanertal bilden.

Nach dem Bestaunen unserer schönen Alpenwelt geht unsere Wanderung weiter auf interessanten Wegabschnitten mit stetem Auf und Ab über Alp Stafel Richtung Mettenen. Oberhalb dieser Alp auf einem schönen Aussichtspunkt stärken wir uns aus dem Rucksack. Voll Power geht es weiter über sehr gut angelegte Wanderwege Richtung Äbneterwald. Vor dem Älpeli zweigen wir ab vom Höhenweg, überqueren die Bielstrasse und am Bieglibergli vorbei erreichen wir das Berggasthaus Ratzi, wo wir den Durst löschen. Wir stauen alle, wie gut Melvin und Jan diese Strecke meisterten. Bravo!

Es war ein unvergessliches Abenteuer für alle, die die Natur lieben und die Magie der Berge erleben wollen.





# Richtiges Vorgehen bei der Rettung

Text: Fredy Bissig

Fotos: Fredy Bissig und Heinz Herger

Zum Start des Fortbildungskurses der Tourenleiterinnen und Tourenleiter wurden wir durch die REGA-Basis geführt. Im Zentrum stand natürlich der REGA-Heli. Spannend war die gespielte Rettung per Seilwinde. Die Rettungssanitäterin kam von der Luft her, und eine Bergung wurde im Hangar eins zu eins nachgespielt, dabei wurde Peter Dittli per Seilwinde geborgen. Eindrücklich.

Einige Tipps konnten vom REGA-Piloten mitgenommen werden, darunter die Verhaltensregeln bei einem Heli-Einsatz. Ein grosses Problem sind neue Leitungen oder Heuseile, die nicht gemeldet werden.

In zwei Gruppen wurden die Teilnehmenden von Rettungssanitätern in Theorie und Praxis geschult. Leider werden die Theorien immer wieder geändert. Ein Beispiel dazu: es wird kein Desinfektionsmittel mehr angewendet, da die betroffene Person mit einer allergischen Reaktion reagieren könnte. Das heisst, die Wunde nur mit Wasser reinigen oder mit einer sterilen Pinzette Steinchen entfernen. Eine weitere neue Anpassung gibt es bei der Reanimation. Aktuell wird

wieder mit der 30/2 Regel reanimiert – 30mal pumpen und 2 Atemstösse. Etliche Sanitätsübungen wurden durchgeführt. Zum Beispiel der Fall eines Tourenfahrers mit Sturz in eine Steingand, kopfvoran liegend zwischen den Steinen, ein Arm total verrenkt, mit Bewusstlosigkeit. Jetzt ist überlegtes Handeln gefragt. Als erstes kommt immer der Eigenschutz. Ist der Hang oder der Patientenstandort sicher? Dann die medizinische Handlung am Patienten mit richtiger Lagerung. Bei Alarmierung der Rettung sind wichtige Angaben wie, «Was ist passiert», «Kann der Heli landen» oder «Braucht es die Seilwinde», wichtige Aspekte für die Vorbereitung der REGA.

Wichtige Tipps zur Anwendung der verschiedenen Hilfsmittel wie Dreiecktuch, Rettungsdecke, etc. waren weitere Bestandteile des Kurses. Der Knoten im Dreiecktuch hilft bei einer Schulterverletzung und deren Stabilisierung vehement. Die Rettungsdecke (Folie) kann auf diverse Arten angewendet werden. Für das Warmhalten des Patienten gehört die Folie unter die Jacke. Mit einem Knoten



kann die Folie gut über den Rücken und dann über den Kopf hochgezogen werden und dient somit auch als Kopfschutz. Weiter kann die Folie auch als Trage benutzt werden. Bei den Haltegriffen zusammenrollen, etc.

Zum Schluss wurden noch die persönlichen Apotheken gecheckt. Wichtig: bei der Verabreichung von Schmerzmitteln fragen, ob der Patient einverstanden ist. Wenn möglich soll er das Medikament selber einnehmen.

Die Tourenleiterinnen und Tourenleiter konnten viele neue Tipps und Tricks, wie auch interessante Eindrücke, mit nach Hause nehmen. Wir konnten viel Neues dazu lernen, wie auch das vorhandene Knowhow vertiefen. Es war ein cooler Tag.

Ein grosses Dankeschön an unseren Rettungschef Rolf Gisler für die Gastfreundschaft im Rettungslokal und die Mitarbeit bei der Organisation des Tageskurses. ■





## Seit dem 1. September 2023 gilt das neue Datenschutzgesetz

Die Vereine, so auch die SAC-Sektion Gotthard, sind verantwortlich, die Daten ihrer Mitglieder und anderer an ihren Anlässen Teilnehmender dem neuen Datenschutzgesetz entsprechend zu schützen. Dazu verweisen wir hier ausdrücklich auf Art. 31 unseres Touren- und Kursreglements:



Mit der Anmeldung zu einem Anlass zeigt man sich damit einverstanden, dass Fotos von sich in den Clubnachrichten abgedruckt, auf der Internetseite veröffentlicht oder in weiteren Berichterstattungen erscheinen können. Berichte dürfen auch Teilnehmernamen, Fotolegenden Vornamen, enthalten.

Die Teilnehmernamen können zur internen Verwendung weitergegeben werden.

Wer entgegen dieser Regel im Einzelfall nicht will, dass seine Daten (Namen; Fotos etc.) verwendet werden, muss dies dem Touren- oder Kursleiter, oder bei Clubanlässen der Vorsitzenden oder organisierenden Person, unverzüglich mitteilen.

Auskünfte über seine persönlichen bei der Sektion vorhandenen Daten kann jedes Sektionsmitglied beim Vorstand erfragen.

# Lawinen & Skitourenkurs

**JO-Gotthard SAC**

[www.sac-gotthard.ch/jugend](http://www.sac-gotthard.ch/jugend)



**13.- 14. Januar 2024**  
(Anmeldeschluss: 31.12.2023)

**Für Jugendliche im Alter von 14 – 20 Jahren**

**Auskunft und Anmeldung bei:**  
**Andreas Fedier**  
**Telefon 079 392 00 45**  
**email: [fedier\\_andreas@bluewin.ch](mailto:fedier_andreas@bluewin.ch)**

# SAC-Ortsgruppe Flüelen feiert 50-jähriges Bestehen

Text und Fotos: Georg Epp

Genau vor 50 Jahren war es Anton Ziegler von der Ziegelhütte, der die Idee einer eigenen Ortsgruppe Flüelen realisierte. Relativ schnell hatte er 27 Bergkameraden vom Vorhaben überzeugt und am 30. Juni 1973 ging auf dem Oberaxen die Gründungsversammlung über die Bühne. Der Vorstand mit Obmann Heinz Gisler an der Spitze entschied sich für eine einfache Jubiläumsfeier am 16. September 2023 mit Seerundfahrt im Urner Becken und gemeinsamem Nachtessen im Restaurant Schützenstube. Somit konnten auch ältere

---

50 Mitglieder und Gäste genossen die Seerundfahrt und den Galaabend im Restaurant Schützenstube.



Mitglieder und sogar Max Bricker, der auf den Rollstuhl angewiesen ist, an der Jubiläumsfeier teilnehmen. Trotz leichten Föhns genoss man die Schifffahrt mit Apéro und die Geselligkeit.

Im Restaurant Schützenstube angekommen, freute sich Heinz Gisler, die anwesenden Gründungsmitglieder Theo Aschwanden, Hans Arnold, Kurt Pfiffner und Emil Ziegler speziell zu begrüßen. Er freute sich auch über die Anwesenheit von Gemeindepräsident Andreas Feubli, Jürgen Strauss, Präsident des SAC Gotthard, sowie die Delegationen der beiden befreundeten Ortsgruppen Schattdorf und Erstfeld und der Männerriege Flüelen. Während des Nachtessens stand die PowerPoint Präsentation, ein Rückblick über 50 Jahre Ortsgruppe, im Mittelpunkt. Der Verein zählt aktuell über 70 Mitglieder und ist nach wie vor sehr aktiv. Im Sommer und im Winter werden Wanderungen organisiert. Spontane Abendveranstaltungen, Wintersport-Wochenende und wöchentliche Ausflüge mit Touren- und Alpinski runden ein tolles Angebot ab. Ein Interview mit Gründungsmitglied Emil Ziegler beleuchtete die Situation vor 50 Jahren. Der erste Vorstand mit Präsident Anton Ziegler, Kassier Josef Baumann und Sekretär Hansruedi Herger hatte

keine Mühe, gleichgesinnte Bergkameraden zu motivieren. Langjährige Obmänner sorgten für Kontinuität im Verein, nach Anton Ziegler waren dies Franz Ziegler, Bernhard Ziegler und Edi Mengelt. Ab 2013 amtiert Heinz Gisler an der Front der Bergvagabunden. Der Vorstand im Jubiläumsjahr besteht aus Obmann Heinz Gisler, Kassier Alois Hänsl, Sekretär Magnus Sigris und Tourenchef Franz Muheim. Aktuell prüfen gleich zwei Revisoren die finanzielle Situation, nämlich Richard Mauri und Norbert Schuler.

Heinz Gisler bezeichnete die Ortsgruppe Flüelen als ein Unikum, von vielen bewundert, von anderen eher als veraltete, verkrustete, reine Männergesellschaft belächelt. Vorstösse über Aufnahme von Frauen wurden seit 1977 immer wieder klar abgelehnt, obwohl man ein gutes Verhältnis mit dem Frauen-Alpenclub Uri pflegte. Im Verein ist man überzeugt, dass diese langjährige Tradition selbst in der heutigen Zeit ihre Berechtigung hat und in der ursprünglichen Form weitergeführt werden soll. In der gelungenen Power-Point Präsentation, dem Herzstück des Abends, wurden viele Ereignisse aus alter Zeit wieder wach, und Bilder bewiesen, dass die Geselligkeit immer hochgehalten wurde. Stolz ist man im Verein, dass man mit Gaudenz Janett und Edi Mengelt gleich zwei Präsidenten für die SAC-Sektion Gotthard stellen konnte und dass Franz Steinegger von 1989 bis 1991 als Zentralpräsident des SAC Schweiz amtierte. Mit Toni Fullin und Peter Stadler hat man auch zwei sehr aktive Bergführer im Verein integriert. Quasi mit feinem Dessert,



Der aktuelle Vorstand in neuem Outfit. Magnus Sigris, Wisi Hänsl, Obmann Heinz Gisler und Franz Muheim.



Gründungsmitglieder und älteste Jubiläumsteilnehmer. Von links, hinten: Nino Vanoli, Theo Aschwanden, Paul Bissig, Franzferdi Infanger und Toni Weber; vorne: Hans Arnold, Emil Ziegler und Kurt Pfiffner.

das von Paul Bissig speziell kreiert, hergestellt und gesponsert wurde, gab es Grussworte der geladenen Gäste. Heinz Gisler bedankte sich bei ihnen fürs Erscheinen und für die Unterstützungsgeschenke für den Jubiläumsanlass.

## Neumitglieder vom 19. August bis 15. Oktober 2023

Arnold Josef, Spiringen

Bennett Ryan, Altdorf

Epp Sven, Seedorf

Herger Flavia, Attinghausen

Imhof Jonas, Altdorf

Imholz David, Spiringen

Inderkum Tamara, Schattdorf

Schuler Seline, Spiringen

Schuler Sandro, Altdorf

Seeholzer Sibylle, Brunnen

Tresch Sven, Göschenen



# *die* Mobiliar

**Generalagentur Uri**

Marco Zanolari

Hier könnte Ihr Inserat wirken, anstelle dieser mageren Zeile.

## DIE SAC-SEKTION GOTTHARD SUCHT

auf das Vereinsjahr 2025/26 hin (Wahl an GV 2025 ca. Februar 2025):



### Kassier / Kassierin

Für diese abwechslungsreiche und ehrenamtliche Tätigkeit im Verein wird eine Nachfolge gesucht. Du bist das finanzielle Gewissen des Vereins und trägst dazu bei, dass dieser finanziell gesund bleibt.

#### Aufgaben:

- Führung der Finanzbuchhaltung des Vereins (ca. 200–250 Buchungen pro Jahr)
- Führung des jährlichen Budgetierungsprozesses
- Kontrolle und Plausibilisierung von Abrechnungen von Vorstandsmitgliedern, des Hüttenwarts oder von Dritten
- Fakturierung von Inseraten oder Abrechnungen an Dritte
- Aktive Bewirtschaftung des Vereinsvermögens
- Aktive Mitarbeit im Verein zusammen mit anderen Vorstandsmitgliedern (ca. 8–10 Sitzungen im Jahr)

#### Anforderungen / Qualifikation:

- Fundierte Kenntnisse in der Führung einer Finanzbuchhaltung
- Idealerweise hast du eine kaufmännische Aus- oder Weiterbildung im Bereich der Finanzbuchhaltung
- Der grösste Zeitbedarf besteht zwischen Anfang November bis Mitte Dezember für die Erstellung des Jahresabschlusses, des Budgets und des Jahresberichts.
- Bei Interesse an dieser Tätigkeit oder Unklarheiten melde dich beim amtierende Kassier Christoph Grepper telefonisch (079 715 40 70) oder über [kassier@sac-gotthard.ch](mailto:kassier@sac-gotthard.ch)

### Vorstandsmitglied für das Vortrags- und Inseratewesen

Auskünfte an Interessierte erteilt der aktuelle Amtsinhaber Alfred Studhalter, Tel. 041 871 02 34 oder der Sektionspräsident Jürgen Strauss, Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81.

#### AUSSERDEM SUCHEN WIR

### an der Vorstandsarbeit (diverse Chargen) interessierte Vereinsmitglieder

Interessierte Personen sind aufgerufen, sich beim Sektionspräsidenten Jürgen Strauss, Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81 zu melden. Die Kenntnis deines Interesses hilft dem Vorstand bei der mittelfristigen Nachfolgeplanung (zeitlich und aufgabenmässig noch nicht näher definiert).

# Tourenvorschau

## Dezember 2023 – Januar 2024

**Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.**

4a

### 8. Dezember: Klettern 50+

Je nach Verhältnissen und Wetter klettern wir in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. An diesem Termin werden wir sehr wahrscheinlich eine Kletterhalle aufsuchen. Dieser Klettertag richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 9 Pers.

WS

➤ bis max.  
2½ Std.

### 16. Dezember: Skitour nach Verhältnissen (auch für Einsteiger)

Einfache Skitour, welche auch für Einsteiger geeignet ist. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 6 Pers.

ZS-

➤ 4 Std.,  
1300 Hm

### 23. Dezember: Skitour Val Maighels – Badus Six Madun

Wir starten von Tschamut oder Oberalppass und laufen das Val Maighels hoch. Entweder laufen wir über den Lai da Tuma hoch auf den Piz Badus oder wir gehen zuerst in die SAC Maighels-Hütte und von dort aus auf den Piz Badus. Die Abfahrt entspricht der Aufstiegsroute. Je nach Bedingungen und körperlicher Fitness, können wir auch einen Zwischenstopp auf dem Pazolastock machen. Kosten / Reise: CHF 10.– / ÖV. • Leitung: Ramon Arnold, Anmeldung online oder Tel. 079 258 65 68, max. 3 Pers.

L

### 27. Dezember: LVS-Training

Übungen zur Handhabung des LVS im Gelände. Je nach Verhältnissen mit oder ohne Ski, im Schnee oder im Grünen. • Leitung: Peter Dittli, Anmeldung online oder Tel. 079 218 63 58, 12 Pers.

WS

➤ bis max.  
2½ Std.

### 28. Dezember: Skitour nach Verhältnissen (auch für Einsteiger)

Einfache Skitour, welche auch für Einsteiger geeignet ist. ACHTUNG: Der Termin wurde um einen Tag verschoben. Neu: 28.12.2023. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, 6 Pers.

### **30. Dezember: Skitour mit LVS Übung**

**ZS-**

Der genaue Ort wird noch definiert. Schwerpunkt bei diesem Anlass ist der richtige Umgang mit dem LVS, Schaufel und Sonde. Ich werde eine Skitour auswählen, die wenig anspruchsvoll und auch für Anfänger geeignet ist, ausser es wird eine anspruchsvolle gewünscht.

Kosten: CHF 20.–. • Leitung: Ramon Arnold, Anmeldung online oder Tel. 079 258 65 68, Anmeldeschluss: 28.12.2023, max. 5 Pers.

### **2. Januar: Relax-Skitour zum Einlaufen (auch für Einsteiger)**

**WS**

Einfache Skitour zum Saisonstart, welche auch für Einsteiger geeignet ist.

↗ **max. 2 Std.**

• Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 10 Pers.

### **6.–7. Januar: Kurs Skifahren abseits der Pisten mit BF, Oberalp – Disentis**

**WS+**

Mehr Spass abseits der Piste durch bessere Skitechnik! Mit gezielten Übungen auf und neben der Piste lernen wir im Kurs die notwendige Technik und das gewisse Skigefühl. Der Kurs wird im Oberalpgebiet, Sedrun und Disentis durchgeführt; je nach Schneeverhältnissen wählen wir die entsprechenden Powderhänge aus. Durch den Skikurs führt uns der Schneesportlehrer und Bergführer Florian Tresch aus Andermatt. 1. Tag: Skifahren im Skigebiet Gütsch – Oberalp; Übernachtung in Disentis im Hostel Catrina. 2. Tag: Skifahren im Skigebiet um Disentis.

Reise: ÖV/ Bergbahnen. • Leitung: Heinz Herger, Anmeldung online oder Tel. 041 448 05 73 / 079 858 97 40, Anmeldeschluss: 31.12.2023, max. 12 Pers.

### **6. Januar: Skitour nach Verhältnissen (auch für Einsteiger)**

**WS**

Einfache Skitour, welche auch für Einsteiger geeignet ist; bis max. 2½ Std..

↗ **bis max.**

• Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 14 Pers.

**2½ Std.**

### **12.–14. Januar: Eiskletterkurs mit Bergführer**

**KSII**

Unser Bergführer Silvan Stadler vermittelt uns die Technik und Taktik für das Steileisklettern. Je nach Vorkenntnissen der Teilnehmer können individuelle Kompetenzen erarbeitet werden. Der Ort wird kurzfristig den Eisverhältnissen angepasst. Wenn die Bedingungen optimal sind, versuchen wir dieses Jahr einen Drei-Tages-Kurs im Ausland durchzuführen.

Kosten / Reise: CHF 150.– für Mitglieder (Nichtmitglieder: CHF 300.–) exkl. Fahrkostenanteil und Übernachtung mit Halbpension. • Leitung: Walter Gnos, Anmeldung online oder Tel. 041 880 06 14 / 078 608 62 45, Anmeldeschluss: 6.1.2024, max. 8 Pers.

**ZS**

↗ ↘ **4½ Std.,**  
**1300 Hm,**  
**6.5 km Distanz**

**13. Januar: Skitour Sasspass**

Wir treffen uns spätestens bei der Intschi Luftseilbahn (Talstation), fahren gemeinsam zum Arnisee und starten von hier aus via Leitschachtal hoch, am Nidersee vorbei bis zum Sasspass. Evtl. können wir auf den Wichelpass und oder aufs Wichelhorn, dies jedoch nur sekundär. Die Abfahrt ist entweder die gleiche Tour zurück, oder über das Schindlachtal hinunter.

Kosten / Reise: CHF 10.–, 20.– für Nichtmitglieder / ÖV. • Leitung: Ramon Arnold, Anmeldung online oder Tel. 079 258 65 68, Anmeldeschluss: 11.1.2024, max. 3 Pers.

**WS**

↗ ↘ **2 Std.,**  
**700 Hm,**  
 ↘ **1 Std.**

**14. Januar: Skitour Pazolastock**

Wir fahren mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn von Andermatt auf den Oberalppass. Dort starten wir unsere Tour gemütlich mit einem Kaffee im Pass-Restaurant. Nach unserer Stärkung werden wir unseren Aufstieg beginnen. Bis zum Gipfel müssen wir 700 Höhenmeter überwinden, welche aber nicht schwer zu bewältigen sind. Auf dem Gipfel erwartet uns bei guter Sicht ein wunderschönes Panorama (Urner-, Bündner-, Tessiner-, Walliser- und Bernerberge). Die Abfahrt nach Andermatt ist wunderschön und dauert ca. 1 Stunde.

• Leitung: Michael Lechmann, Anmeldung online oder Tel. 041 885 02 26 / 079 299 97 08, Anmeldeschluss: 2.1.2024, max. 6 Pers.

**WS+**

↗ ↘ **2½ Std.,**  
**600 Hm**

**20. Januar: Skitour Rotstock**

Mit der Seilbahn auf den Gemsstock, via Gafallenlücke – Im hinteren Loch – Guspislücke auf den Gipfel, Abfahrt via Gamsboden nach Hospental.

Kosten / Reise: PW. • Leitung: Martin Schnyder, Anmeldung online oder Tel. 041 870 74 01 / 079 655 27 40, Anmeldeschluss: 13.1.2024, max. 5 Pers.

**ZS**

↗ ↘ **3 Std.,**  
**1200 Hm**

**20. Januar: Skitour Höch Pfaffen**

Wir fahren mit dem Bus von Unterschächen nach Urigen und laufen hoch bis zum Mettener Butzli. Sofern die Bedingungen gut sind, gehen wir hoch zum Bergli, weiter zum Alpler Tor oder Hoch Pfaffen. Danach fahren wir runter bis nach Unterschächen.

Kosten: CHF 10.–, für nicht SAC-Mitglieder 20.–. • Leitung: Ramon Arnold, Anmeldung online oder Tel. 079 258 65 68, Anmeldeschluss: 18.1.2024, max. 3 Pers.

**WS+**

↗ ↘ **4½ Std.,**  
**1450 Hm,**  
 ↘ **1½–2 Std.**

**21. Januar: Skitour Brudelhorn**

Mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn nach Geschinen (Obergoms VS). Der Aufstieg beginnt direkt bei der Bahnstation. Zuerst über einen Waldweg zur Alp Albstafel. Dann zum Distelgrat und über den SO-Rücken zum Gipfel des Brudelhorn (2791 m). Abfahrt über die Aufstiegsroute oder bei guten Bedingungen über die SW-Flanke und das Merezebachtal hinunter nach Münster (ZS).

Kosten: CHF 10.–, für nicht SAC-Mitglieder 20.–. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 5 Pers.

### **26. Januar: Skitour Poncione Val Piana**

Wir bilden Fahrgemeinschaften und fahren ins Bedrettetal. Von All'Acqua (1614 m) folgt man ein kurzes Stück der Nufenenstrasse entlang. Anschliessend Aufstieg durch den steilen Wald, bis man aus dem lichten Wald herauskommt. Nach Aufstieg über zusehends steilere Hänge erreicht man durch Mulden und über kleine Kuppen eine weite Hochebene. Aufstieg bis zum Sattel. Zum Schluss den letzten steilen Hang hoch, der auf den Endspurt zum Grat wird. Vom Skidepot über den leichten und kurzen Schneeegrat zum Gipfel. Bei guten Verhältnissen kann man mit angeschnallten Skiern bis auf den Gipfel. Abfahrt entlang der Aufstiegsroute. • Leitung: Lea Zraggen, Anmeldung online oder Tel. 079 800 40 21, Anmeldeschluss: 25.1.2024, max. 4 Pers.

**WS+**

↗ **3½ Std.**,

↘ **1050 Hm**

### **27. Januar: Skitour Winterhorn**

Vom ehemaligen Sessellift Hospental (1509 m) auf der Gotthardstrasse zum Tunnel hinaufsteigend. Unmittelbar nach dem Tunnel rechts (Südwest) im Bereich der ehemaligen Skipisten durch den Erlenstaudengürtel zum verwaisten Bergrestaurant (1958 m). Weiter den Skiliftüberbleibseln entlang bis an deren Ende (ca. 2340 m). Über den NE-Grat weiter bis auf etwa 2500 m. Von da, je nach Verhältnissen, mit den Skiern bis zum Skidepot, durch leichte Felsen zum Gipfel. Vom Gipfel sind verschiedene Abfahrtsvarianten möglich.

Reise: PW / ÖV. • Leitung: Peter Herger-Imhof, Anmeldung online oder Tel. / 079 126 31 10, Anmeldeschluss: 20.1.2024, max. 6 Pers.

**WS+**

↗ **3½ – 4 Std.**,

**1210 Hm**,

↘ **1210 Hm**

### **27. Januar: Skitour nach Verhältnissen (auch für Einsteiger)**

Einfache Skitour, welche auch für Einsteiger geeignet ist. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 6 Pers.

**WS**

↗ **max. 2½ Std.**

### **28. Januar: Skitour Eggenmandli**

Von der Bergstation der Luftseilbahn Brüsti (1530 m) auf dem Wanderweg nördlich um das Chräienhöreli (1704 m) zu den Alpegebäuden (1565 m) im Kessel von Chulm. Am bequemsten im Bereich des Sommerwegs südwestwärts durch den verbuschten Steilhang via Chäserli (1676 m) auf den Grat. Richtung Westen via Gratgädemli auf den flachen Kamm (1937 m). Im Bereich des Sommerwegs etwas ausgesetzt an P. 1954 und nordwestlich am Angistock (2073 m) vorbei am Fusse der mächtigen Brunnistock-Südwand. In langer Traverse durch den Südosthang zum Surenenpass (2292 m) und über den häufig verblasenen Nordwestgrat auf den Gipfel. • Leitung: Christoph Grepper, Anmeldung online oder Tel. 041 883 05 01 / 079 715 40 70, Anmeldeschluss: 26.1.2024, max. 5 Pers.

**ZS**

↗ **3½ – 4 Std.**,

**920 Hm**

## WS

↗ 3 – 4 Std.

### 31. Januar: Skitour nach Verhältnissen

Wir gehen auf eine gemütliche Skitour, wo die Verhältnisse gut sind. Je nach Schneelage und Lawinensituation wird das Ziel ausgesucht. • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung online oder Tel. 041 870 93 89, Anmeldeschluss: 28.1.2024, max. 6 Pers.

## SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH:

## L

↗ 2½ Std.

### 9. Januar: Skitour Schönbühl – Höch Gummen

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

# Tourenvorschau JO/KIBE

## Dezember 2023 – Januar 2024

### 2./3. Dezember: Hölloch mit Biwak, JO

Möchtest du ein besonderes Abenteuer in einer Höhle erleben? Du verbringst zwei Tage im berühmten Hölloch im Muotathal. Kriechend, kraxelnd und laufend erforschst du die Höhle und darfst als Höhepunkt sogar im Biwak vom Hölloch übernachten.

• Leitung: Hansruedi Feser, Anmeldung online oder Telefon 077 414 31 80

### 16. Dezember: Skitour nach Verhältnissen, JO

Endlich wieder Winter! Der erste Schnee ist gefallen, und die Zeit ist reif für die Skitourensaison. Die Skitour wird je nach Verhältnissen und Teilnehmern ausgewählt. Erlebe den ultimativen Spass zum Saisonstart.

• Leitung: Tobias Arnold, Anmeldung online oder Telefon 079 900 66 32

### 13./14. Januar: Skitourenkurs, JO

Unbefahrene Pulverhänge erleben oder die traumhafte Aussicht auf verschneite Gipfel geniessen? Dann bist du bei diesem Kurs genau richtig! Wie wird die Lawinensituation eingeschätzt? Wie wird eine Tour vorbereitet? Wie orientiert man sich im Gelände? Der korrekte Umgang mit dem LVS.

Dieser Kurs bietet dir einen super Einstieg um dich mit der Lawinenkunde und mit der Faszination Skitouren vertraut zu machen. Auch die erfahrenen Skitourengeher/innen haben die Möglichkeit, sich auf ein nächstes Level zu bringen.

• Leitung: Andreas Fedier, Anmeldung online oder Tel. 079 392 00 45

## 21. Januar: Gross Muttenhorn, JO

**ZS, 4–5 Std,  
1550 Hm**

Möchtest du eine imposante Skitour erleben? Startpunkt ist Realp und das Ziel ist der 3098 m hohe Grenzberg zwischen Uri und Wallis.

- Leitung: André Arnold, Anmeldung online oder Telefon 079 287 06 77

## Wintertraining – Fit durch den Winter

Wir bieten dir die Möglichkeit, jeweils am Freitagabend ab 18.00 – 19.30 Uhr in der Boulderhalle Granit Indoor zu bouldern oder in der Kletterhalle zu klettern.

Für die Anlässe im Granit Indoor ist keine Anmeldung erforderlich.

Kosten: Fr. 5.– pro Training, Kletterhalle und Spinnerei Fr. 15.–

Alter: ab 10 Jahren

Komm in deinen Sportkleidern und bringe deine Kletterfinken mit, ansonsten kannst du diese ausleihen.

## 24. November: Bouldern Granit Indoor, KIBE und JO

### 1. Dezember: Kletterhalle, KIBE und JO

Hier ist eine Anmeldung erforderlich!

- Simon Gisler, 078 728 00 97 oder online.

## 15. Dezember: Bouldern Granit Indoor, KIBE und JO

### 12. Januar: Kletterhalle, KIBE und JO

Hier ist eine Anmeldung erforderlich!

- Simon Gisler, 078 728 00 97 oder online.

## 19. Januar: Bouldern Granit Indoor, KIBE und JO

## 26. Januar: Bouldern Spinnerei Ibach, KIBE und JO

Hier ist eine Anmeldung erforderlich!

- Sonja Zraggen, 079 566 50 19 oder online.

**swiss  
helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breiteli 21      Tel. 041 882 00 50  
6472 Erstfeld      swisshelicopter.ch



**Für Sie fliegen ist unser Job.**

Seewli  
2021 m

**IHR SOLARPROFI**  
AUCH ABSEITS VOM STROMNETZ

GEMEINDEWERKE ERSTFELD  
Gotthardstrasse 101, 6472 Erstfeld  
[www.gemeindewerke-erstfeld.ch](http://www.gemeindewerke-erstfeld.ch)

GEMEINDEWERKE  
ERSTFELD

**DRUCKEREI**  
**GASSER**  
6472 ERSTFELD

041 880 10 30 - [gasserdruck.ch](http://gasserdruck.ch)

**GRAFIK**  
**BILD**  
**DRUCK**  
**KOPIE**

Auch fürs «Gotthärdli» geben wir unser Bestes.

Dipl. Klassische Massage Therapeutin

Maya Heger  
078 613 60 28

JOOSKIN  
jojoba oil  
100% natürliches Jojobaöl

**PÜNTENER**  
**FENSTER**

*flexibel...  
flexibel...  
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld  
Telefon: 041 880 19 70  
Telefax: 041 880 29 66

## Durchgeführte Sektionstouren 1. August – 30. September 2023

Datum	Tour	Leitung	TN
09.08.	Bergtour Salbithütte – Salbitschijenbiwak – Voralphütte	Bruno Gisler	2
15.08.	Wanderung Barglen ab Melchseefrutt (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	7
16. – 17.08.	Bergtour Urirotstock – Gitschenhörelihütte – Biwaldalp	Bruno Gisler	6
25.08.	Klettern 50+	Franz Tresch	10
26.08.	TL-Fortbildungskurs	Fredy Bissig	12
02.09.	MTB-Tour Urschner Höheweg	Christoph Grepper	3
03.09.	Bergtour Uri-Rotstock	Jürgen Strauss	8
06.09.	Tourenleiter-Sitzung	Fredy Bissig	12
08. – 09.09.	Bergtour Pizzo Campo Tencia	Martin Schnyder	3
09.09.	Wanderung Unbekanntes Zürich (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	6
10.09.	Wanderung für Neumitglieder und Gäste	Jürgen Strauss	2
17.09.	MTB-Tour Hoehybrig mit Bike Guide	Fredy Bissig	7
17.09.	Bergtour Gross Muttenthorn Überschreitung	Mario Cathomen	8
20.09.	Tourenleiter-Kommissionssitzung	Fredy Bissig	7
24.09.	Bergtour Schwarzgrat und Bälmeten	Peter Dittli	7
23.09.	Ortsgruppen Wanderung (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	7



**Wegweisend:  
Subaru 4x4.**

subaru.ch



Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf  
Tel. 041 870 11 20 · [www.musch.ch](http://www.musch.ch)

# BÜCHER FÜR DIE BERGE

WEBER  
VERLAG

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



**20% RABATT**

AUF DAS GESAMTE SORTIMENT  
MIT DEM CODE «SACGOTTHARD2023»

## NEUHEITEN UND BESTSELLER

aus dem Weber Verlag  
und dem SAC Verlag



**Hütten der Schweizer Alpen**  
13. Auflage 2023  
ISBN 978-3-85902-487-8  
CHF 69.–



**Kochen unter freiem Himmel –  
Die Outdoorküche in den Bergen**  
ISBN 978-3-03818-439-3  
CHF 49.–



**Tiere der Alpen 2024**  
Kalender  
ISBN 978-3-85902-486-1  
CHF 29.–



**SAC-Hütten 2024**  
Kalender  
ISBN 978-3-85902-482-3  
CHF 29.–



Bestellungen im Onlineshop  
[www.weberverlag.ch](http://www.weberverlag.ch)  
oder mit Bestellschein.

Bei Bestellungen im Shop:  
**Für 20% Rabatt**  
auf das gesamte Sortiment  
den Gutscheincode  
«SACGOTTHARD2023»  
eingeben.



### Bestellung

Gutscheincode «SACGOTTHARD2023»

\_\_\_ Ex. «Hütten der Schweizer Alpen»  
ISBN 978-3-85902-487-8, CHF 69.–

\_\_\_ Ex. «Kochen unter freiem Himmel»  
ISBN 978-3-03818-439-3, CHF 49.–

\_\_\_ Ex. Kalender «Tiere der Alpen 2024»  
ISBN 978-3-85902-486-1, CHF 29.–

\_\_\_ Ex. Kalender «SAC-Hütten 2024»  
ISBN 978-3-85902-482-3, CHF 29.–

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Portofreier Versand für Bücher. Zzgl. Versandkosten  
für Kalender und Postkartenboxen CHF 9.50.

**Bestellungen an:** Weber Verlag AG, Gwattstrasse 144, 3645 Thun/Gwatt,  
Telefon 033 336 55 55, [mail@weberverlag.ch](mailto:mail@weberverlag.ch), [www.weberverlag.ch](http://www.weberverlag.ch)

# Mitgliederehrungen an der GV 2024

## 25 Jahre

Arnold René, 6463 Bürglen UR  
Bissig-Wyrsch Martina, 6460 Altdorf  
Bosshard Daniel, 6460 Altdorf  
Flemming Lutz, D-79771 Klettgau  
Flück Thomas, 6460 Altdorf  
Furrer Stephan, 6460 Altdorf  
Furrer Christina, 6465 Unterschächen  
Gisler Josef, 6460 Altdorf  
Gisler Regula, 6462 Seedorf UR  
Gutknecht Andrea, 8444 Henggart  
Imholz Robert, 6463 Bürglen UR  
Jauch Markus, 6460 Altdorf  
Lang-Kehl Marlise, 8547 Gachnang  
Planzer Erich, 6460 Altdorf  
Reinhardt Elmar, 6460 Altdorf  
Tresch Patrik, 6472 Erstfeld  
Tresch Stefan, 8865 Bilten  
Unternährer-Weber Guido, 6460 Altdorf  
Weber Unternährer Barbara, 6460 Altdorf  
Zberg Ivan, 6460 Altdorf  
Zraggen Kurt, 8610 Uster  
Zraggen Michael, 6460 Altdorf  
Zwyszig Christoph, 6467 Schattdorf

## 40 Jahre

Baumann-Herger Dorothea, 6476 Intschi  
Borer Rita, 6490 Andermatt  
Henseler John, 6354 Vitznau  
Rosenberg Josef, 6038 Gisikon  
Walker Hans, 6484 Wassen UR  
Walker Paul, 6472 Erstfeld  
Walker Martin, 6474 Amsteg  
Zberg Martin, 6473 Silenen  
Zraggen Tony, 6467 Schattdorf  
Zraggen-Furrer Sylvia, 6467 Schattdorf

## 50 Jahre

Arnold-Frei Josef, 6460 Altdorf  
Aschwanden Margrit, 6463 Bürglen UR  
Bachmann Oskar, 6467 Schattdorf  
Beständig Olga, 5600 Lenzburg

Böni Peter, 6460 Altdorf  
Furrer Paul, 6472 Erstfeld  
Gisler Viktor, 6468 Attinghausen  
Gisler-Zurfluh Hanspeter, 6460 Altdorf  
Gnos Hermann, 6472 Erstfeld  
Hodler Robert, 6469 Haldi b.Schattdorf  
Jauch Ernst, 6475 Bristen  
Jauch Hans, 6475 Bristen  
Jauch Paul, 6460 Altdorf  
Kieliger Hubert, 6473 Silenen  
Kohler Fritz, 8600 Dübendorf  
Leutenegger Lydia, 6473 Silenen  
Lorenz Maurus, 6473 Silenen  
Sonderegger Lisbeth, 6460 Altdorf  
Ulmann Franz, 6332 Hagendorn  
Ziegler Franz, 6454 Flüelen

## 60 Jahre

Büchi Zacharias, 6460 Altdorf  
Burgener Peter, 4132 Muttenz  
Frei Helmut, 6314 Unterägeri  
Gamma Karl, 6467 Schattdorf  
Herger Karl, 6315 Oberägeri  
Indergand Verena, 6472 Erstfeld  
Tresch Hermann, 8048 Zürich  
Tresch Werner, 6467 Schattdorf  
Zraggen Franz, 6472 Erstfeld  
Zurfluh Trudy, 6473 Silenen  
Zurfluh-Jauch Walter, 6473 Silenen

## 65 Jahre

Dittli Linus, 6472 Erstfeld  
Dittli-Jauch Marlis, 6472 Erstfeld  
Grolimund Ernst, 8105 Regensdorf  
Huber Othmar, 3822 Lauterbrunnen  
Muoser Ernst, 6460 Altdorf  
Schindelholz-Gamma Myrta, 6382 Büren NW  
Stadler Ernst, 6460 Altdorf

## 70 Jahre

Herger-Ulrich Hermann, 6460 Altdorf  
Mattli Hans, 6472 Erstfeld

# Gönnerinnen-/Gönnerliste 2023

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,  
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag  
regelmässig unterstützen.

Telefon

Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48



**KREATIV**  
mit  
**HOLZ**

[www.KREATIVmitHOLZ.ch](http://www.KREATIVmitHOLZ.ch)

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00  
email@kreativmitholz.ch

**Mengelt & Gisler AG**

SAMINA

■ küchen ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

**Unsere Bank,  
gemeinsam unterwegs.**



Unser Uri. Unsere Bank.



**GEBR. GISLER  
SCHATTDORF AG**

Plattenbeläge | Ofenbau  
041 870 70 92 [www.gebr-gisler.ch](http://www.gebr-gisler.ch)

«Wir bauen für die Zukunft»

**HERGER**   
Klimaholzbau

Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen  
Telefon 041 879 16 25 [www.hergerklimaholzbau.ch](http://www.hergerklimaholzbau.ch)



Telefon 041 887 12 32 Fax 041 887 00 33 Mail [mail@meyers-sporthaus.ch](mailto:mail@meyers-sporthaus.ch)

[www.meyers-sporthaus.ch](http://www.meyers-sporthaus.ch)

**STÖCKLI**  
THE SWISS SKI 

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB  
6472 Erstfeld

PP/Journal  
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG



**bike & climb up**

**bike & climb up**

Jimmy & Louis Weber, Bergführer  
Gotthardstr. 62, 6438 IBACH SZ  
Fon 041 813 14 14

# bless

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD  
T. 041 880 21 15  
INFO@BLESSAG.CH